

**Der Grosse Rat Le Grand Conseil
des Kantons Bern du canton de Berne**

Dienstag (Nachmittag), 7. Juni 2022 / Mardi après-midi, 7 juin 2022

Konstituierung / Constitution

5 2022.STA.803 Bericht RR
Kantonale Wahlen 2022. Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates und des Regierungsrates vom 27. März 2022

5 2022.STA.803 Rapport CE
Élections cantonales de 2022. Élections de renouvellement général du Grand Conseil et du Conseil-exécutif du 27 mars 2022

Peter Flück, Interlaken (FDP), Alterspräsident. Prima, dann kommen wir zum ersten Traktandum: Kenntnisnahme des Berichts des Regierungsrates über die Gesamterneuerungswahlen und des amtlich festgestellten Ergebnisses der Regierungsratswahlen vom 27. März 2022 sowie die amtliche Feststellung des publizierten Wahlergebnisses der Grossratswahlen. Der Bericht wird von Grossrat Peter Bohnenblust vertreten. Er ist bisheriges Mitglied der JuKo. Grossrat Bohnenblust, können Sie sich noch anmelden? – Grossrat Bohnenblust, Sie haben das Wort.

Peter Bohnenblust, Biel/Bienne (FDP), JuKo-Sprecher. Gestützt auf den Bericht des Regierungsrates vom 4. Mai 2022 zu den Gesamterneuerungswahlen und den Bericht des Regierungsrates vom 27. März 2022 beantragt Ihnen die JuKo einstimmig, den beiden Anträgen zuzustimmen, die Ihnen schriftlich vorliegen. Vorab darf ich feststellen: Dem vorliegenden Bericht, der bestens verdankt wird, ist zu entnehmen, dass einerseits die Ergebnisse im Amtsblatt vom 13. April 2022 publiziert worden sind und dass keine Beschwerden eingegangen sind. Andererseits wird ausgeführt, dass der Urnengang reibungslos und ohne Probleme verlaufen ist. Das war möglich dank der guten Zusammenarbeit der Staatskanzlei, der Regierungsstatthalterämter und der Gemeinden. Auch die erstmals bei den Grossratswahlen eingesetzte Software Bewas, betrieben durch die Bedag Informatik AG, hat bestens funktioniert. Auch diverse Verbesserungen bei den Schnittstellen – so konnten z. B. die Gemeinden das Resultat diesmal direkt melden – haben dazu geführt, dass das Schlussresultat sehr früh, nämlich um 18.20 Uhr für den Regierungsrat und für den Grossen Rat bereits eine gute Stunde später, um 19.35 Uhr, festgestanden sind. Hier ein grosser Dank an alle Mitwirkenden.

Lobend kann aus Partei-Optik Folgendes erwähnt werden, nachdem 2018 hier an diesem Pult Kritik geäussert worden war, dass die Stimmberechtigung der Kandidierenden durch die Parteien selbst nachgewiesen werden musste: Jetzt war es eine grosse Erleichterung für die Parteien, dass dies die Regierungsstatthalterämter vorgenommen haben; hier ein Merci.

Betreffend Zahlen und Statistik an dieser Stelle nur so viel: Mit 158 Listen wurden 12 mehr eingereicht als vor 4 Jahren, aber auch bei den Kandidierenden gab es mit 2214 einen Rekord – 114 mehr. 139 Ratsmitglieder haben erneut kandidiert, wobei 20 Bisherige nicht wiedergewählt wurden. Etwas Positives: Der Frauenanteil hat sich mit 63 Frauen – 5 mehr – um fast 4 Prozent erhöht und beträgt jetzt 39,4 Prozent, auch ein neuer Rekord. Noch ein Wort zur Stimmbeteiligung, die man immer wieder erwähnt: Sie war mit 31,9 Prozent leicht höher – um 1,4 Prozent. Aber was auffällt, sind die grossen Unterschiede in gewissen Gegenden: So war im Wahlkreis Bern die höchste Stimmbeteiligung mit 37,2 Prozent und in meinem Wahlkreis, Biel-Seeland, die tiefste: fast 10 Prozent weniger, nur 28,2 Prozent.

Dem Bericht ist auch zu entnehmen, dass die Wahl von 4 Personen aus 4 verschiedenen Gründen abgelehnt wurde: wegen Unvereinbarkeit, Wahl in den Regierungsrat, Nachrücken in den Nationalrat und Wohnsitzwechsel. Betreffend Unvereinbarkeiten: Es wurden 4 Fälle festgestellt, wobei die Wahl in einem Fall abgelehnt wurde, weil die Person die Anstellung bei der Polizei nicht aufgeben

wollte. In 3 anderen Fällen entfallen die Unvereinbarkeitsgründe, einerseits durch Kündigung von nebenamtlichen Anstellungen bzw. durch die Aufgabe der Gerichtspräsidentenstelle.

Noch etwas zum Wahlkreis Biel-Seeland; hier können zwei Dinge festgehalten werden. Damit die 4 Garantiesitze besetzt werden konnten – 2018 waren es noch 3 –, mussten 3 Sitze der deutschsprachigen Liste FDP Seeland, SP Männer und SVP umverteilt werden, nachdem nur der Parti socialiste romand aus eigener Kraft einen Sitz geschafft hatte. Die zweite Bemerkung: Die Kommission hat auch die Frage der Gestaltung der frankofonen Liste, insbesondere derjenigen der SVP, diskutiert. Da dies aber nicht zu diesem Bericht hier gehört, wird hier auf weitere Ausführungen verzichtet.

Betreffend die Regierungsratswahlen wurde das Ergebnis mit Beschluss vom 27. April 2022 bereits amtlich festgestellt. Die 6 kandidierenden bisherigen Mitglieder wurden wiedergewählt. Neu wurde Astrid Bärtschi Mosimann in die Regierung gewählt. Betreffend den Garantiesitz des Berner Juras – auch dies eine Spezialität des Kantons Bern: Dieser wird mit dem geometrischen Mittel ermittelt; ich verzichte darauf, zu definieren, was das ist, das kann man nachlesen. Hier stellt man fest: Pierre Alain Schnegg hat sowohl im Gesamtkanton wie auch im Berner Jura das beste Resultat und damit auch das höhere geometrische Mittel erreicht.

Ich wünsche allen Ratskolleginnen und Ratskollegen sowie den Mitgliedern des Regierungsrates einen guten Start in die neue Legislatur, und wie bereits eingangs gesagt: Die JuKo beantragt Ihnen einstimmig, den beiden Anträgen in Ihren Unterlagen zuzustimmen: Kenntnisnahme des Berichts des Regierungsrates und des Beschlusses des Regierungsrates vom 27. April 2022 betreffend die amtliche Feststellung der Ergebnisse der Regierungsratswahlen, und der zweite Punkt: Das publizierte Ergebnis der Grossratswahlen wird amtlich festgestellt.

Peter Flück, Interlaken (FDP), Alterspräsident. Ich danke Grossrat Bohnenblust für diese Ausführungen. Ist der Bericht im Rat bestritten? – Das scheint nicht der Fall zu sein. Dann haben Sie diesem Bericht stillschweigend zugestimmt bzw. Sie haben ihn zur Kenntnis genommen. Das ist eine Feststellung; darüber müssen wir nicht abstimmen. Besten Dank.